

• Gedruckt bei  
Königsberg  
der Druck- und Verlags-  
Anstalt.

Abonnementpreis  
monatl. 50 Pf., 1/2 J. 1.00 Mk.  
"ann. fest im Besch. 2.00 Mk.  
d. Post bezogen 1.65 Mk.

Die Unterhaltungsbeilage  
"Die Neue Zeit" kost.  
monatl. 10 Pf., 1/2 J. 50 Pf.

# Volksblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 17, Eingang Silbergasse.

Telegramm-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

Inserionsgebühr  
betragt für die 6 gepaltene  
Beitragteile oder deren Raum  
15 Pf., für Wohnungs-,  
Besetzungs- und Verbringungs-  
anzeigen 10 Pf.

Inserate für die fällige  
Nummer müssen spätestens bis  
vormittags 1/10 Uhr in der  
Expedition aufgegeben sein.

Eingetragen in die Post-  
zeitungsliste unter Nr. 6565.

Nr. 126

Halle a. S. Mittwoch den 1. Juni 1892.

3. Jahrg.

## Arbeiter! Genossen! Denkt an den Boykott! Weidet das hiesige Bier!

### Volkstische Abersicht.

**Ahlwards Judenfinnen.** Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ veröffentlicht nachstehende Erklärung:

Berlin, den 29. Mai 1892.  
Für die Drohschüre „Neue Entfaltungen, Judenfinnen 1. und 2. Teil“ wird hierdurch auf Grund der inzwischen angefertigten Ermittlungen nachstehendes veröffentlicht:

1. Die von der Kommanditgesellschaft auf Aktien, Ludwig Löwe u. Co. hier, für die Militärverwaltung gelieferten 425 000 Gewehre 88 entsprechen allen Anforderungen, die an die Kriegsbrauchbarkeit derselben zu stellen sind.

2. Die sämtlichen in der Drohschüre angeführten, bei Truppen vorgetragenen Sprengungen von Gewehren 88 betreffen nicht Löwefche Gewehre.

Der Kriegsminister. gez. v. Kallenborn.

**Kirchliche Unbilligkeit.** Fürstbischof Köpp in Breslau, zu dessen Sprengel bekanntlich Berlin gehört, hat auf beschlossene Anfrage des Propstes Jähnel in Berlin der katholischen Geistlichkeit unterzagt, sich an der Beerdigung für den Oberbürgermeister von Forstendeb zu beteiligen und die Bestattung derselben auf den katholischen Kirchhof in Berlin zuzulassen.

Als Grund wird angegeben, daß Forstendeb als Katholik im Jahre 1873 die königliche Ernennung zum Mitglied des damals auf Grund des Gesetzes vom 12. Mai 1873 eingeführten besonderen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten angenommen und diesem Gerichtshofe auch bis zu seiner vor einigen Jahren erfolgten Aufhebung als Mitglied angehört habe. (Dieser Gerichtshof war dazu bestimmt, als oberste unabhängige Instanz zu fungieren in Ausübung der staatlichen Hoheitsrechte gegenüber Geistlichen und Kirchendienern aller Konfessionen, welche den besonderen Staatsgesetzen über die Verpflichtungen der Geistlichen und Kirchendiener zu widersprechen.) Der Verstorbenen sei, wenn auch über ihn persönlich keine Kommunikation verhängt sei, doch infolge der Annahme jenes königlichen Amtes als ein selbst verantwortlicher zu betrachten gewesen. Eine Rückficht könne, nach der „Frei. Blg.“, in diesem Falle nicht geübt werden, weil v. Forstendeb in keiner Weise Zeichen der Reue über seine Tätigkeit als Mitglied des kirchlichen Gerichtshofes kundgegeben habe.

Forstendeb ist auf einem protestantischen Kirchhof beerdigt worden und ein evangelischer Geistlicher hat dem Katholiken die Grabrede gehalten. Die „Volksztg.“ sagt, das Andenken an den Verstorbenen wäre auch nicht beeinträchtigt worden, wenn nur ein Laie die Grabrede gehalten hätte. — Das Zentrum hat sich hier in der Tat wieder einmal recht unduldsam erwiesen und hat zu seinem Schaden sicherlich noch guten Katholiken vor den Kopf gestoßen. Solche Vorurteile sind aber auch seitens der protestantischen Geistlichkeit schon wiederholt zu melden gewesen. Das liegt in dem Charakter der Konfessionen. Duldsamkeit ist über-

haupt noch nie die Stärke der gestandenen Religionen gewesen. Wirkliche Toleranz kann man nur in derjenigen Religion finden, die als einzigen und obersten Grundsatze den der allgemeinen Menschenliebe nicht nur aufgestellt hat, sondern auch befolgt, und das ist der Sozialismus.

Der Landtagsabschied, mit dem der bayerische Landtag dieser Tage geschlossen worden ist, sagt betreffs des Beschlusses beider Kammern über eine etwaige Reichs-Militärstrafprozessordnung: Wir werden die bayerischen Bundesratsvollmächttigen anwerben, die im bisherigen bayerischen Verfahren enthaltenen Grundzüge, insbesondere jene über die Gerichtsorganisation und die Mündlichkeit und Öffentlichkeit des Hauptverfahrens, inwieweit sie sich in der Erfahrung erprobt haben, auch fernherhin zu vertreten.

„Inwieweit sie sich in der Erfahrung erprobt haben“ — läßt das nicht die Deutung zu, daß sich manches nicht erprobt hat und eventuell im Sinne des preussischen Militärgerichtsvorfahren zu ändern resp. noch mehr zu verschlechtern wäre?

„Wohin soll das noch führen? Der „Frei. Blg.“ wird aus Speyer, 30. Mai, berichtet:

„Ein unerhörtes Vorkommnis erregt aufs neue die bürgerlichen Kreise. Premierleutnant Hopfner, der am vorigen Montag die gemeinere Soldatenmishandlung gegen den Landwehrunteroffizier Ingenieur Reiter aus Kirnberg begangen, überfiel in Gemeinshaft mit Leutnant Rabung, während Leutnant Dietl auf dem Posten bei Nacht hielt, am Sonnabend abend acht Uhr den Redakteur Wolf der natl. „Speyerer Zeitung“, die Hopfner der Freiheit gegeben, in dessen Privatwohnung. Hopfner gab Wolf hinterwärts einen Schlag mit der Reithöhle über Kopf und Stirn, darauf entstand ein Handgemenge zwischen beiden, Rabung trat ein, die Offiziere zogen blank, worauf Redakteur Wolf seinen geladenen Revolver durch einen schnellen Sprung erreichte und mit Wiederholungen drohte. Die Offiziere ließen jetzt ab und verließen das Haus. Wolf hat Anzeige wegen Faustrechtsbruchs und vorsätzlicher Körperverletzung erstattet. Die Erregung ist ungeheuer, sie wird genährt durch alle möglichen unlaute Gerüchte. Authentisch ist, daß ein höherer Offizier auf die Kunde von dem Vorfalle die Ausrufung gethan, die Offiziere hätten ganz fortkorrig gehandelt.“

Gegenüber solchen Vorkommnissen sind wir thatsächlich sprachlos. Was die bürgerliche Presse noch so sehr nach Verachtung und sonst was ruft, geändert wird daran nichts — nur die Beteiligung des steigenden Heeres, eine wirkliche Volkswehr kann diesem wilden Treiben Einhalt thun. Es ist unter solchen Umständen nicht zu viel gesagt, wenn wir sagen, daß man vor den militärischen Prozedys heutzutage nicht einmal mehr seines Lebens sicher ist.

Es wird scharf geschossen. Die „Bürgerzeitung“ schreibt:

vergessen?“ Und er griff nach dem Kopf, ob denn auch dort alles in Ordnung wä. „Is ist ein satirisches Ding, ich wollt' ich hätt''s hinter mir.“ Er stolperte hinaus, ohne das arme Einzel auch nur eines Grusses zu würdigen. Es dauerte nicht allzu lange, da sah ihn des Birkes Lächelnden, daß kein Fenster nach ihm ausgehien, wieder zurückkommen. Er kam ihr blaß vor und ließ den Kopf hängen. Einers Herz begann zu pochen. War ihm die Werbung bei der Hand nicht geglied?

Sepp betrat die Stube, er trat hart auf, er warf sich polternd in einen Sessel und rief nach Wein — „viel Wein!“ Er wollte sich einen Rauch holen, und er ärgerte sich, daß noch niemand im Wirtschafte sei, er wollte heute die Buchstaben freihalten, er wollte was ausgehen lassen, es liege ihm nichts mehr am Gelde, es liege ihm überhaupt an nichts mehr was, auch nicht am Leben. Und er schlug dabei während mit der Faust gegen den Tisch und unmittelbar darauf gegen die Stirn.

Einzel war recht ergründet, aber sie setzte sich democh neben ihn; sie sprach sanfte, gute Worte zu ihm und ergrieff seine Hand. Er entriß sie ihr ungeberdig, als er aber sah, daß ihr darüber die Tränen in die Augen kamen, hielt er sie ihr selbst wieder hin.

„Vertrau' mir alles, Sepp.“ hat sie hierauf schluchzend. Und er, von dem weichen Ton hingefissen, brach nun gleichfalls in ein stößweises Schluchzen aus. „Nicht einmal an ihrem Namenstag hat sie mich mögen.“ rief er, „und ich hab' gewartet auf Sanft Anna, wie ein Narr auf ein Glückstag, ein ganzes Jahr lang. Abgewiesen, rund abgewiesen hat sie mich, — und garnicht betrunken will's, — weil sie für keinen passen thät', sag' sie, und ein' Mann nicht glücklich machen kann.“ — „Nicht hätt' ich schon glücklich gemacht, wenn's nur wollen thät', — aber sie soll leben, daß ich ohne sie nicht leben kann, drum bring' ich mich um, — jaustament!“

„Kaum glaublich, aber wahr! Von befreundeter Seite wurden wir darauf aufmerksam gemacht, daß im hiesigen Kafenerhofe scharf geschossen we, und daß in den daneben befindlichen Garten des Herrn Oberleutnants Krumbach schon zahlreich Kugeln geflogen seien. Wir hielten das nicht für möglich, sind aber durch den Augenschein belehrt worden. Es ergab sich folgender Thatsbestand: Auf der Korfbeste grenzt an die Kafere ein Garten, der zum Teil als Baum-schule benutzt wird, zum Teil an andere Leute verpachtet ist. Täglich verkehren dort Menschen. Nun ist in dem nordöstlichen Teile des Kafenerhofs in aller Gemüthlichkeit ein Schießstand errichtet worden, dessen Schuß aus einer etwa acht Meter langen und zwei bis drei Meter hohen mehrzölligen Bretterwand besteht, vor die ein Sandhaufen getagelt ist. Dieser Schuß steht etwa zehn Meter von der den Kafenerhof abschließenden Bretterplanke entfernt. Nun besitzen aber die Kugeln hartnäckig die Wogeheit, den Schuß nicht für genügend stark zu halten und sich das Vergnügen zu machen, nicht nur den sogenannten Schuß zu durchbohren, sondern noch den kurzen Anstieg nach der Bretterplanke zu unternehmen. Und auch deren zirkel einzöllige Stärke vermag nicht, den Wandtrieb der Kugeln zu hemmen. Letztere durchbohren vielmehr auch sie und befeigen sich durch eine Wandlung über den Gemüthstagen und auf die angrenzenden Felsen. Hier zählten in der durchgehenden Bretterplanke sechsunddreißig Kugelpuncten. Vor einigen Tagen hat einer der im Garten Arbeitenden einen Schubkarren an der durchlöcheren Wand vorbeifahren wollen; da ist knapp ein Meter vor ihm eine Kugel durch die Wand gefahren und hat plehsend ihre Bahn durch den „Aufgarter“ fortgesetzt, unermesslich mit größerer Ruhe, als der Arbeiter seinen Weg.“ In der That, recht niedliche Zustände!

Der Jahresbericht der Handelskammer zu Darmen stellt fest, daß das Wirtschaftsjahr 1891 einen in allen Teilen recht schwierigen, unbefriedigenden Verlauf genommen hat und unter bitteren Enttäuschungen und schweren Verlegenheiten zu Ende ging. Als Ursachen werden angeführt:

Das fehlende Vertrauen in die Erhaltung der friedlichen Zustände nach innen und außen, die infolge der Teuerung geschwächte Kaufkraft der Bevölkerung und die Ungewissheit über den Ausfall der Handelsverträge. Schädigend wirkte der Preisrückgang von Wolle, Baumwolle und Seide, wie er seit Jahrzehnten nicht zu verzeichnen war. Der Absatz innerhalb Deutschlands war gemindert, der Export nach Nord- und Südamerika zeigte empfindlichen Rückgang. In Nordamerika fanden bessere Erzeugnisse, namentlich Reusen, kein Absatz. Stapelartikel sind vom dortigen Markt völlig verschwunden. In Südamerika trat infolge der politischen und finanziellen Verwickelungen völlige Geschäftsstockung ein. In Spanien und Portugal, mochten unsere Industrie regen Verkehr unterhält, wurde die Geschäftslage durch die ungünstigen Geldverhältnisse stark beeinträchtigt. Frankreich und

Hieraus fing Einzel aber so heftig zu weinen an, und weil sie beide so ganz allein waren, und weil er es selber so traurig fand, daß er sein junges Leben so dahingegen mußte, weinte er auch. Es erleichterte ihm, und die Teilnahme Einers that ihm wohl; er drückte ihr voll Erkenntlichkeit die weichen, runden Hüften. Da trocknete sie ihre Tränen, sie wuch' fröhlicher und gesprächiger, und sie brachte eine Flasche Wein vom besten und sie jändete ihm die selbstge-schöpfte Pfeife an.

Aber das Dingen wollte ihm nicht sämenden und den Wein fand er miserabel. „Du siehst, Einzel.“ sagte er, „das Leben freut mich nicht mehr, aber Genuß ist dahin. Was soll ich auf der Welt noch anfangen?“

Einzel war gegenwärtiger Meinung und plaidierte so eifrig für seine widerstrebende Lebensfreudigkeit, daß er, ehe er ging, zum mindesten versprach, nicht selber Hand an sich zu legen.

Aber die nächsten Wochen war mit dem Sepp nicht viel anzufangen; es hieß hochtag, er wollte fort von Lindau, weit in die Welt hinaus. Aber dann schienen doch wieder Augenblicke ruhiger und verringelter Ueberlegung bei ihm einzuflehen; und er fragte sich, weshalb er denn das thun wollte. Sie waren ja alle so gut mit ihm, so liebevoll und entgegenkommend, sie zeigten und sagten es ihm, daß er ihnen wert war, daß sie ihn als einen Bruder betrachteten, und auch die Hand war freundschaftlich und milde mit ihm. Es schien jeder bestrebt, den Nummer, der ihm so unerschrocken widerfahren war, zu lindern, ihn vergessen zu machen durch erhöhte Sympathie. Und erth' Einzel! Sie kam täglich zur Hand, die sie jetzt ihre Freundin nannte, und wenn sie dann im Garten mit Sepp zusammentrat, so sah sie ihn so tiefbesümmert an, und sie that ihm Freundliches wie und mo sie nur konnte, aber alles in so zarter, mitleidiger Art, daß er ihr einmal verdrießlich zurief: „Na, Einzel, wie ein trantes Stöß brauchst

### Stefan vom Grillenstolp.

Wann von W. Reutskh.

„Na, heißt ich mir halt, das heißt ja.“ Und er wüch sich mit dem schönen Lächelnden die verende Stirn. „Saklich heiß, hab' aber auch was Schweres vor, ich wollt', ich hätt' hinter mir.“ Er pustete dabei so stark, daß ihm der Atem auszugehen drohte. „Ich hätt' gern noch verschoben, aber s' ist heut Sanft Anna, und wenn's heut nicht gelingt, gelingt's immer; übrigens halt ich's ja so nicht mehr aus, ich muß wissen, wie ich dran bin.“ Er schlopfte wieder tief Atem und trank den Wein hinunter. „Das macht doch Courage“, sagte er. „Er warf den Kopf in die Höhe und fireidete die Brust heraus, er sah noch reifenloser als sonst aus.“

Einzel sah mit bewundernden Augen zu ihm auf, sie ahnte wohl, was er vorhatte, und es presste ihr das Herz zusammen. „Willst Du garnicht niedersehen?“ fragte sie leise.

„Gewahre, so was muß's g'schehn, so lang' man noch in der Stimmung ist, in der Geschäftigkeit zu mitten drin, — jetzt oder nie! Und da heut einmal Sanft Anna ist —“

„Ich hab' mit ängstlich verwirrten Blicken um sich. „Hob' ich auch nicht vergessen?“ Er griff nach der Brusttasche. „Wein Es ist schön, mein Pfeifen — stopfen könnt' ich mir's noch frägen.“

„Gieb her, Sepp, das will ich thun.“

Er reichte sie ihr. „Meinetwegen, aber hübsch fest, das giebt einem eine gewisse Sicherheit. Wenn ich nur dann a Luft hob', — will ich sagen, wenn sie nur dann a Luft hat.“ Er schnappte wieder nach Atem.

Einzel hielt ihm die geschöpfte Pfeife hin. „Ich wünsch' Dir einen glücklichen Ausgang, Sepp.“ sagte sie fast schluchzend. „St' gern g'schehn.“ antwortete er noch verwirrt, und wieder sah er hoffig um sich. „Hob' ich auch g'wis nicht

Kaufland erköstet ihre Rolle zum Teil enorm. Die Handelsvertragsabstufung mit Oesterreich-Ungarn, Italien, Schweiz, Belgien haben die berechtigten Erwartungen der deutschen Industrie erfüllt.

Die Kammer schließt ihren Bericht mit folgender gerechtfertigter Beurteilung unserer Wirtschaftspolitik: Der bisher begangene Weg der gegenseitigen Hemmung für lebhaftig zum Niedergang der Industrie, nur durch zielbewusstes Einlenken in feiner, friedliche Bahnen könne dem Handel und Wandel neues Leben zugeführt werden.

Der Redaktion des „Vorwärts“ sind mehrere Briefe deutscher Handwerker zugegangen, die zur Zeit des Napoleonischen Krieges als Auswanderer aus Frankreich ausgewiesen worden sind. Alle stimmen in der entrüsteten Schöderung von der Willkür und Härte des Verfahrens überein. Typisch ist der Bericht zweier jetzt in Wülflaun i. G. arbeitenden Tischler aus Berlin, den wir im Auszuge folgen lassen:

Sie waren erst acht Tage in Algerien bei einem Meister in Arbeit, als sie am 17. April, morgens aus dem Bett verhaftet wurden. Sämtliche Papiere wurden mit Beschlagnahme belegt, jeder Winkel durchsucht, ob nicht Bomben oder Dynamit irgendwo versteckt liege, sogar Insektenpulver wurde beschlagnahmt. Sie wurden gefesselt nach dem Gefängnis gebracht, wo sie neun Tage festgehalten wurden. Bemerkenswert ist, daß sie verurteilt, ausdrückliche Ausweisungspapiere besessen zu haben. Sie schrieben aus dem Gefängnis um Beistand an die deutsche Volkspost nach Paris, an den Konsul, an mehrere Bekannte, erhielten aber keine Antwort; wahrscheinlich wurden die Briefe ausgelesen. Nach neunzehntägiger Haft wurde ihnen der Ausweisungsbefehl eröffnet. Sie wurden geschlossen im Kiraama eines Schiffes nach Marseille gebracht, wo man sie in einem Hofraum mit etwa 200 Menschen acht Tage lang gefangen hielt. Ihre Papiere und ihr sonstiges Eigentum blieben in Algerien. Dann kam, wo heißt es in dem Briefe, der Transport in einen Jellowagen auf der Eisenbahn, die Jelle 1,75 m hoch, 57 cm breit, 87 cm tief, darin ein Brett zum Sitzen, eine Thür mit drei Schloßern, ein kleines Fenster mit drei breiten Eisenplatten davor, so klein, daß man kaum die Nase durchdringen konnte, und das Fenster nicht nach außen gehen, sondern nach innen. Das sind die neuen Schandwagen des Kontinents. In diesem finsternen Raum mußten wir 36 Stunden, an den Händen noch schwere Eisenketten, zubringen bis Dijon. Dort kamen sie wieder 4 Tage ins Gefängnis. Dann wurden sie in einem der schon beschriebenen Ertragswagen in 24 stündiger Fahrt an die deutsche Grenze gebracht.

Das Vorgehen der Pariser Polizei ist charakteristisch für die Bourgeois-Republik. Es kennzeichnet den in den oberen Kreisen herrschenden Chauvinismus, zu dessen Bekämpfung die Anarchistenstrecken einen günstigen Vorwand gab. Ebenfalls werden die sozialistischen Abgeordneten in der Kammer zur Sprache bringen.

**Gemüthliches aus Oesterreich.** Geistreiche Gründe erfinden die österreichischen Beamten, um dem Arbeiter Versammlungen unmöglich zu machen. Etwas noch nie Dagewesenes hat auf diesem Gebiete jedenfalls der Bezirkshauptmann von Littai in Krain geleistet, wo man aus folgendem Schreiben erfährt, das in der Wiener „Arbeiterzeitung“ abgedruckt ist:

3. April. An den Arbeiter-Fortbildungs-, Rechtsschutz- und Unterstützungsverein Laibach.

Die Arbeiter in Sagor haben durch den im Monate Jänner 1892 durch gewissenlose Agitatoren aus Graz und Laibach mutwillig provozierten Streik empfindliche materielle Nachteile erlitten, von welchen sie sich bisher noch nicht erholt haben. Die Arbeiter sind deshalb noch immer in einer großen Nothlage und Aufregung; sie bedürfen daher der Hilfe und es geht nicht an, daß sie von Individuen, welche weder über geistige, noch materielle Mittel verfügen, daher auch nicht in der Lage sind, den

nicht grad' auch nicht zu behandeln; ich bin ein Mann und ich kann ein Unglück schon ertragen, das wirkt sehr, Einzel, und im übrigen ist die Landl auch nicht die einzige auf der Welt."

Und von der Stunde an, wo er das eingesehen, ward es besser mit ihm und er ertrag sein Unglück mit so großer Standhaftigkeit und Selbstverleugnung, daß man bald nichts mehr davon gemerkt; indes konnte man bemerken, daß es wirklich außer der Landl noch eine zweite gebe, die der Sepp ebenfalls lieb haben konnte, und als es einmal soweit gekommen, nahm die Sache rasch eine erfreuliche Wendung. Sepp und Einzel wurden als Aesestelente angesehen. Freilich behaupteten die Einbauer, der Habentis, der Sepp, der trägt das Mädel immer, für das süßliche Einzel konnte der Gemeindevirt sein andere haben, und darunter Männer von Ansehen und Vermögen. Aber der Wirt hatte nun einmal eine Schwachheit für die „Pfeifendörfer“ und bezog sich auf Sepp. Er mochte auch bemerkt haben, daß ein Geschäft, das in Jahresfrist sich so bedeutend emporgeschoben, für die Zukunft Befessers hoffen ließe, als die guten Einbauer in ihrer Weisheit sich träumen ließen; und als nun am Schlusse des ersten Jahres an sämtliche Teilnehmer ein kleiner Reinertrag ausbezahlt wurde, gab er dem Sepp nicht unbedeutlich zu verstehen, daß er ihm als Schwiegerjoch nicht zuwider wäre.

Sechs Wochen später war alles im Neinen. Sepp und Einzel wurden getraut und der Gemeindevirt richtete eine ständige Hochzeit aus.

Es war der zweite Winter seit der Gründung der kleinen Affoziation angebrochen. Man begann es unsere Freunde in Sorge und Unruhe zu versehen, daß von Professor Wäffl noch immer keine Nachrichten eingelaufen waren, obgleich der am weitesten gesteckte Termin der Rückkehr längst verstrichen war. Stefan hatte wiederholt nach Mannoas in Brasilien geschrieben und seinen ersten trüben Bericht aus Wien nun eine lichte, freundliche Darstellung seiner jetzigen Verhältnisse folgen lassen, aber nichts wies darauf hin, daß Wäffl nach Mannoas zurückgekehrt und diese Briefe erhalten hätte. (Fortsetzung folgt.)

Arbeitern mit Rat und That zu helfen, an Tagen, welche zu ihrer Erholung bestimmt sind, benachteiligt werden. Die für Sonntag den 22. Mai 1892, um 2 Uhr nachmittags, im Hofsaale des Josef Hofbais zu Dolans-Bas nächst Sagor geplante allgemeine jugendliche Wanderverammlung wird deshalb und aus ökonomischen Rücksichten unterlag, mit dem Bemerken, daß die Veranstalter derselben im Falle ihres Erscheinens in Sagor am 22. Mai beanstandet werden.

Littai, am 20. Mai 1892. R. L. Begleitungsamt: Grill m. p.

Dieses Schriftstück ist so klassisch, daß es wirklich daselbe abzumachen ließe, wollten wir auch nur ein Wort des Kommentars hinzufügen.

Der für die kommenden Pfingsten in Wien abzurufende Frauenrat ist wegen Abreise mehrerer Damen, welche die Berichte übernehmen hatten, auf unbestimmte Zeit verschoben worden. In einer am 26. Mai abgehaltenen Frauenversammlung gelangte der Wunsch der Arbeiterinnen über die Verschlebung des Frauenrates in scharfer Weise zum Ausdruck. Die erste Rednerin, die bekannte Sozialistin Fräulein Adelheid Dvorshak, sagte, nach dem Bericht der R. Fr. Br., für die Arbeiterinnen sei der richtige Frauenrat ein sozialistischer Frauenkongress. Die Einberuferinnen des Frauenrates haben gefordert, daß rothfarbte Worte fallen, daß wir auch auf dem Frauenrat die rote Fahne entfalten werden. Wir wollen nun einmal keinen Kampf gegen die Männer! Wir Arbeiterinnen und wir Frauen aus dem Volke kennen keinen Kampf der Geschlechter. Es sollen einmal diese unbedeutenden „Frauenrechtlerinnen“ in einer Arbeiterinnenversammlung herbei Besuchen ansprechen; man wird sie auslachen! Auf solche Gebanen kann nur jemand kommen, der saul-lend zu Hause liegt, während der Mann, den man bestreift, draußen schmeißt und sich plagt, um den Luxusbedürfnissen solcher Frauenrechtlerinnen Genüge leisten zu können. Wir kennen nur einen Kampf als Klasse, den Kampf der Reichthümer gegen die Besitzenden. Wenn wir den Bourgeoisfrauen gegenüberstehen, deren sebene Kleider tauschen und tie von Jumenen blühen, dann fassen wir uns nur als Proletarierinnen, als die Entwürten, die aber für das alles Nothe nehmen werden. (Stürmischer Beifall.) Wenn die „Frauenrechtlerinnen“ Gleichheit mit dem Manne wollen, müssen sie auch die Gleichheit unter den Frauen wollen und in Zukunft ihre Diensttätigkeiten nicht mehr von 5 Uhr morgens an zur Arbeit zwingen, sondern selbst arbeiten. Die Bekämpfung des jetzigen gesellschaftlichen Systems werden wir in Vereine mit den Arbeitern verbinden,“ schließt Fräulein Dvorshak unter entlosten Beifalle, „und dabei sollen ein Kanonen und Bajonette nicht fürchten machen.“ Unter Abkündigung des „Nieders der Arbeit“ schloß die Versammlung.

Wir bemerken hier nochmals, daß der Bericht der liberalen „Neuen Freien Presse“ entnommen ist, und zwar wegen der verschiedenen, jedenfalls nicht geschätzten Neigungen. Wie kann man z. B. von der Bekämpfung eines Gesellschaftlichen Systems reden, wo es eine ausgemachte Thatsache ist, daß ein Gesellschaftliches, das selbst seiner Auflösung entgegen geht, nicht zertrümmert zu werden braucht, was Gewaltanwendung zur Voraussetzung hätte.

Bohum, 30. Mai. Die Redakteure Finsangel und Lunnemann sind auf ihrem Redaktionsbureau verhaftet und zur Verbüßung der in dem Steuerprozeß gegen sie verhängten Strafe abgeführt worden.

**Aus Stadt und Land.**

Wir bitten unsere werthen Leser, und von allen wohlbekannteren Vereinen letzterer Natur baldmöglichst Mitteilung zu machen, damit wir in den Stand gesetzt werden, dem Oesterreich reichhaltig davon Kenntnis zu geben. Ihre erfinden die Parteiengenossen, sie bei solchen Mitteilungen hier auf das herzlichste Bereitwillig zu entsprechen und sind gern erdlich, wenn es sich um Besondere zu erfragen.

Salle, 31. Mai.

**Öffentliche Volksversammlung.** Die gestern abend im Saale der „Birgerhallen“ stattgehabte öffentliche Volksversammlung war sehr schwach besucht. Zum 1. Punkt der Tagesordnung trägt der Vertrauensmann, Genosse Jähmig, die Abrechnung über die Nothwehr vor, wonach eine Einnahme von 4575.67 Mk. und eine Ausgabe von 4288.44 Mk. zu verzeichnen ist. Es bleibt mithin ein Ueberschuß von 187.13 Mk. sowie 1197 Sidel, welche einen Wert von ziemlich 240 Mk. repräsentieren. Auf Antrag wird beschlossen, den Barbestand und die Käser dem Vertrauensmann zur Verwendung für die Partei zu überweisen. Zum 2. Punkt der Tagesordnung: „Stellungnahme zum Provinzialtag, eventuell Wahl der Delegierten“ wurden, nach kurzer Diskussion über die im „Volksblatt“ betagtegebenen Anträge, die Genossen Jähmig, Zille und Groß als Delegierte gewählt. Die Ertragswahl für zwei abgerufene Prokreditoren-Mitglieder für das „Volksblatt“ fiel auf die Genossen Schellenbeck und Sage. Unter Verlesendern wird von einigen Genossen auf die am 2. Pfingstfeiertag stattfindenden Aufzüge (des Mannes-Jahres) nach der Heide und des Sozialdemokratischen Vereins nach Rodewald), hingewiesen. Da die Parteimärkte der sogenannten „Unabhängigen“ den unigen Marken der sozialdemokratischen Partei ziemlich täuschend gemacht sind, so wird beschlossen, in kurzen Zwischenräumen Publikationen im „Volksblatt“ zu erlassen, worin für den Anlauf derartiger Marken, die nicht zur Unterstützung unserer Partei beitragen, zur Vorsicht ermahnt wird. Reinesfalls soll dadurch auf den Andersdenkenden ein Druck ausgeübt werden, es erfordert aber das Interesse der Partei, um eventuellen Manipulationen der „Unabhängigen“ vorzubeugen, da dieselben in ihrem Organ, dem „Sozialist“, aufgeführt haben, unserer, der sozialdemokratischen Partei, sämtliche Unterstützung zu entziehen. Zum Schluß entpinn sich noch über den Bierbojott sowie über das Vorgehen des Herr Wölke im „Unzer Garten“ gegen die Siebzigsteiner Genossen eine heftige Debatte, die mit Annahme folgendes Antrages: „Den Vertrauensmann zu beauftragen, eine Versammlung einzuberufen, die sich ausschließlich mit der Frage des Boykotts zu befähigen hat“, endete. Schluß der Versammlung 1/2 12 Uhr.

**Sadli!** Heute wurden der Redaktion des „Volksblatt“ die feineren wegen des Artikels „Dem Arbeiter eine tüchtige Dast und die Politische“ beschlagnahmten Exemplare der Nr. 187 des „Volksblatt“ vom 21. November 1890 zurückgestellt. Bekanntlich wurde unter Redaktion feinerer wegen dieses Artikels vom hiesigen Landgericht zu einer Jahre Gefängnis verurteilt. Das Reichsgericht hob das Urteil auf, verwies die Sache zu nochmaliger Verhandlung an das Landgericht Nordhaußen, welches auf Freisprechung erlachte, die dagegen von der Staatsanwaltschaft eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen. Durch die Auslieferung der beschlagnahmten Exemplare hat sich der letzte Akt abgepielt in einem Prozesse, der feinerer berechtigtes Aufsehen erregte. — Wir machen hier noch diejenigen, welche sich für die betreffende Nummer interessieren, darauf aufmerksam, daß eine Anzahl von Exemplaren gegen einen an die Parteifolge oder zur Unterstützung des „Volksblatt“ zu gewährenden Beitrag abgegeben werden. Bränden können wir's, denn es stehen jetzt gegen die Redaktion in Summa sechs Prozesse, von denen zwei in den nächsten Tagen zur Entscheidung kommen. In dem einen findet am 8. Juni in Nordhaußen Termin statt, in dem anderen ist am 11. Juni Termin vor dem Reichsgericht angelegt worden. In beiden Fällen handelt es sich um Verurteilungen.

Aus ganz Oesterreich ausgewiesen wurde, wie wir aus der Wiener „Arbeiterzeitung“ erfahren, der Gen. Bangfeld aus Breslau. Derselbe hielt sich vor seinem Aufenthalt in Oesterreich mehrere Jahre in Halle auf, war, als er hierher kam, sehr ultraliberal, schloß sich aber bald der Arbeiterbewegung an, um, wie wir sehen, ein eifriger Agitator unserer Sache zu werden. Bangfeld hielt sich in Triest auf, war dort Bibliothekar des Triester Lehrerseminars (dessen Schriften zum großen Teil durch U. von der hiesigen Volkshauschuldung bezogen worden sind) und sah vor seiner Ausweisung vierzehn Tage in Untersuchungshaft.

Wieder erinnert wird am Mittwoch das Viktorialth e a t e r. Agitiert sind nur gute Kräfte. Das vorläufige Repertoir ist folgendes: Mittwoch: „Auf eigenen Füßen“; Donnerstag: „Soldatenraub“; Freitag: „Wag zum Heren“; Sonnabend: „Soldatenraub“; Sonntag: „Unser Doktor“; Montag: „Auf eigenen Füßen“; Dienstag: „Falsche Heilge“. Jugendlicher Leichtsinn. Man schreibt uns, daß Ihre in Ihrem geistigen Blatte sich befindende Notiz „Jugendlicher Leichtsin“ habe ich folgendes zu erwidern: Die Fritsche stand nicht auf dem Dachstuhle des Hauses, sondern auf dem Truppenfuß, von dort hat sie der Junge genommen. Der Knabe Janemann ist nicht bemerkt worden, sondern derselbe blutete stark und ging vom Hofe aus in die väterliche Wohnung, wofür sich der Vater einen Stotterband anlegte. Der Knabe ist dann mit seinem Vater zur Klinik gegangen. Das Bewußtsein hat ihn keinen Augenblick verlassen. Es ist ferner unwar, daß der Schädelknack gebohrt und daß Knochen splitter in das Gehirn eingedrungen sind, sondern der Knabe hat glücklicherweise nur eine starke Verletzung der Schädelhaut davon getragen. Im übrigen ist der Knabe bereits am Sonntag aus der Klinik entlassen. Ich bitte, das in Ihrem Blatte zu berichten.

Maus, Inspektor in Loksthal.

Wir wollen nur bemerken, daß andere hiesige Blätter den Vorfall eben so geschildert haben. Ein kleiner Brand hat gestern (Montag) abend zwischen 8 und 9 Uhr in der Mansfelderstraße auf dem hinter der Gäßchen belegenen Fischerden Holzplatze statt, wofolst ein Hausen Spähne auf unbekannter Art Feuer gebrannt hatte. Der herbeigerufenen Feuerwehr gelang es, diesen Brand baldigt zu unterdrücken.

Eingebrochen wurde in der letzten Nacht jedenfalls unter Anwendung eines Dietrichs in der Volkshauschalle an der Geißstraße. Geld fanden die Diebe nicht, dafür erluprierten sie sich an den dortigen Mundvorräten und beubelnten überdies das Total und die Gegenstände.

**Aus dem Gerichtssaal.**

Salle, 30. Mai. (3. Strafammer.) Untere und Unterhalsung hat den Kaufmann Moritz Warias von hier, geb. in Wroslamand, 45 Jahre alt, auf die Anklage, daß er, was für Vertreter der Firma Gebr. Janßen in Berlin für mehrere er Aufträge auf Zeit, Schmelz u. dergl. anzuweisen, Geld empfangen und selbiges einzuliefern habe. In den letzten vier Jahren hat nun der Angeklagte nach und nach Gelder in der enormen Summe von 6129.70 Mk. für seine Bekleidungsbedürfnisse erhalten. Er hatte somit absichtlich zum Schaden der Kaufleute über deren Vermögen hinweg sich rechtswidrig Vermögensvermehrung zu verschaffen. Trotzdem Angeklagter noch Vertretungen anderer Firmen hatte, war es ihm nicht möglich, sich richtig durchs Leben zu schlagen, da er nur 1 Jahr bezug. 1/1. Brod. Provision bekam. Er ist der Verurteilung gefällig mit der Begründung, daß er sich gehandelt zu haben. Die Staatsanwaltschaft beantragte 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. Die Verteidigung bestritt, daß sich der Angeklagte der Untere Jähmig gemacht; es läge nur Unterhalsung vor, da die Gebr. Janßen erst nach 4 Jahren Abrechnung vorgelegt hätten, also gewissermaßen nichts gegen die einseitige Verwendung der Gelder gehabt, die beantragte Strafe lie viel zu hoch und deshalb das Urteil bestehend niedriger zu bemessen. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten der Untere in weitaus höherem mit Unterhalsung für äberführt und verurteilte ihn unter Aufhalsung mitunteren Umständen zu 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust. — Des Vergehens in § 178 des C. P. O. (Blüthendiebstahl) angeklagt, hat die Frau Marie Schloß geübte Hebamme, geboren am 1. März 1846, die auch die unbedeutende Hebamme war, ebenfalls geurteilt, indem die Angeklagte geboren, keine wohnhaft in Hainichen. Die Verhandlung fand unter Aufsicht der Öffentlichkeit statt und wurde das Vergehen, das beide Angeklagte zu je 4 Tagen Gefängnis verurteilt wurden. — Scherzer Diebstahl in mehrerem Mafstabe wurde der 33jährigen unbedeutenden Marie Auguste Franz von hier, zur Zeit ledig, indem die Angeklagte am 11. April v. J. in die Wohnung der Köcherden Eheleute eingestiegen und dortselbst Sachen (Wäsche u. dergl.) im Werte von 20 Mk. entwendet und selbige für 4 Mk. veräußert hatte. Die Angeklagte ist gefällig unter der Angabe, in Rot gehandelt zu haben. Sie wurde unterhalsung unter Aufhalsung mitunteren Umständen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Der im Februar v. J. von hiesiger Strafkammer wegen Urkundenfälschung mit 2 Jahren Gefängnis vorbestrafter Kaufmann Alfred Franz von hier, geb. zu Erfurt, 33 Jahre alt, hatte sich wegen Unterhalsung in fünf Fällen zu verantworten, indem er sich über 18000 Mk. dem hiesigen Kaufmann Moritz Schloß geübte Hebamme veräußert hatte. Die Angeklagte wurde nämlich im Juni 1890 mit dem Gefängnis in der Gefängnisverbindung getreten und hatte von letzterem auf Konto-Korrent eine Summe von über 20000 Mk. erhalten, um Eintüte und Bekleidung für die Gefängnisgefangenen zu machen. Bei diesen Gefängnissen hat er nun Betrag von 8360 Mk., 895 Mk., 865 Mk., 917 Mk. und 4280 Mk. entnommen und für sich verwendet. Reide, der Gefängnisse wie auch der Angeklagte, betriebene Viehhandlung. Vertreter





# Lotterie-Liste zu Nr. 126 des „Volksblatt“.

Halle a. S., Mittwoch, den 1. Juni 1892.

## 12. Ziehung der 4. Klasse 186. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

30. Mai 1892, vormittags.

54 74 151 337 [1500] 484 558 771 1015 255 526 718 [1500] 886 941 2009  
105 221 92 [1500] 405 503 32 54 72 80 610 31 732 800 977 3048 92 174 369 547  
[1500] 617 64 77 915 [5000] 4041 206 42 92 [300] 408 35 44 519 [300] 669 788  
805 36 79 5189 300 90 468 81 773 87 843 55 0055 140 500 663 731 70 816 937  
7118 29 84 501 3 45 48 693 782 8612 44 845 946 91 96 9000 45 119 85 316 453  
586 730 874 80 987  
10075 59 143 49 307 [500] 417 533 52 80 699 758 848 11178 382 447 78 689  
721 70 12069 344 619 853 13124 26 72 75 826 46 95 [300] 424 608 910 14078  
225 306 9 414 558 [3000] 617 742 822 [500] 919 44 15014 [300] 83 183 278 392  
[3000] 530 45 642 99 713 [3000] 881 967 83 16076 [300] 128 87 99 206 12 52 63  
79 94 99 403 89 525 604 92 744 883 [1500] 92 908 18 42 17016 19 221 465 728  
87 837 81 18042 216 55 311 22 71 478 522 663 78 766 874 901 19007 73 142 97  
463 675 724 855  
20103 39 45 91 552 58 858 21093 [300] 238 465 521 [500] 673 762 22057  
[300] 148 208 79 473 512 65 700 28 889 989 23081 124 392 651 763 75 838 931  
24015 48 90 123 319 402 67 96 667 731 [1500] 39 25197 251 474 531 95 620  
[500] 712 [1500] 835 45 87 [300] 978 26019 264 498 503 [300] 18 [500] 27019  
66 117 46 556 86 683 837 55 907 28039 46 81 109 88 294 338 47 421 93 651 75  
796 97 896 919 32 53 70 29039 87 141 42 219 400 34 55 56 66 69 558 611 69 710  
11 44 804 [500] 924  
30072 76 125 36 62 [300] 96 269 363 457 92 540 616 49 847 913 31037  
49 81 123 52 234 316 79 409 500 712 48 68 88 97 889 32038 82 95 180 296 329  
538 39 70 731 35 872 33364 678 776 34005 22 159 313 41 84 [1500] 418 [1500]  
99 580 [300] 758 99 35034 150 389 465 659 89 726 985 36072 122 97 404 71 88  
569 836 37057 83 101 23 29 68 216 40 82 99 [300] 319 48 [500] 529 85 768  
38215 311 497 515 47 [1500] 601 52 713 [300] 810 55 990 39095 212 822  
40096 371 569 743 41225 353 572 619 717 42009 49 127 49 272 320 32 604  
25 92 744 813 47 43049 193 303 518 89 631 40 70 744 61 44113 291 96 551 87  
751 935 45011 45 82 167 218 472 507 47 53 82 86 814 974 40001 151 79 234  
35 53 68 411 26 62 603 769 74 [10000] 865 909 60 47119 53 404 69 576 92 666  
715 [3000] 48005 122 29 75 81 325 [300] 32 40 55 412 13 554 602 934 51 49059  
84 262 89 371 82 525 684 863  
50002 141 553 627 73 76 81 797 51134 56 242 620 724 904 8 52296 340  
529 47 91 741 839 53069 122 286 309 476 79 [1500] 515 44 699 714 45 [1500]  
54064 178 [3000] 86 207 16 95 454 93 688 920 36 55013 177 218 76 323 75 428  
36 626 85 805 23 99 954 56028 144 517 18 36 [3000] 77 691 827 914 82 93 [300]  
57152 89 420 531 73 616 55 812 96 901 95 58112 226 89 402 75 674 81 810 50  
931 52 [3000] 54 59037 63 84 93 118 238 [300] 68 [300] 342 437 [3000] 640 45  
98 828 979  
60000 41 199 [500] 565 96 722 56 938 67 61158 62 319 480 [300] 511 39 60  
621 784 896 62025 90 254 72 625 802 39 913 22 31 98 63447 725 34 86 922  
26 64056 144 246 345 482 610 25 740 47 92 803 44 65057 170 226 [300] 496  
506 690 709 [3000] 913 56 66005 51 68 [3000] 98 151 239 323 32 440 57 553 604  
803 40 67082 144 72 205 43 450 67 730 65 935 59 80 68050 92 151 206 406  
540 819 23 906 69025 144 79 243 [300] 414 765 865 906  
70007 20 81 317 417 41 635 704 50 97 818 41 964 71052 182 268 303 49 61  
416 524 54 656 80 845 [300] 52 62 947 72067 72 77 117 52 69 [1500] 98 347 453  
601 [3000] 720 92 885 951 73 73519 624 36 821 74042 72 125 453 544 77 99  
672 83 749 927 94 95 75008 200 42 83 93 388 483 696 812 76067 154 73 [500]  
305 42 437 836 40 921 61 77144 73 266 [500] 323 495 630 [1500] 56 98 78056  
200 26 516 53 [500] 95 680 793 828 32 924 93 79111 439 521 48 85 [3000] 634  
744 926  
80024 44 145 247 340 51 448 601 42 892 953 81179 282 342 401 34 62 610  
733 93 837 929 43 46 82053 121 93 223 61 306 82 88 439 81 605 89 [300] 739  
899 [500] 965 76 85 83091 100 255 497 777 95 840 42 84010 76 200 76 558 63  
[3000] 73 75 633 [500] 828 [500] 39 45 94 85072 115 73 328 414 576 667 87  
896 80052 281 304 85 88 409 651 87 742 89 [1500] 87091 212 361 766 72 832  
912 [1500] 30 46 [300] 73 88088 144 389 437 957 89083 157 82 221 356 85 574  
86 703 21 53 821 [500] 48 51 969  
90055 203 348 97 442 578 91 613 739 67 71 834 78 91001 65 94 167 244  
63 342 542 57 657 793 885 918 42 82 92055 166 [1500] 93 222 307 505 66 655 79

736 95 819 95 93081 127 293 399 402 531 75 629 82 725 890 908 [1500] 60 61  
78 94010 187 227 28 416 588 670 80 725 95173 327 78 461 623 817 55 92 94133  
307 14 532 720 50 879 974 78 97050 68 105 39 74 76 [1500] 309 419 610 902  
988079 192 206 308 45 47 565 715 929 61 99072 264 389 447 540 636 [3000] 79  
788 892 920 [3000] 81  
100197 201 53 88 457 536 67 86 622 712 78 808 81 90 908 86 101150  
104 19 56 62 79 314 62 429 85 528 78 81 649 [3000] 840 76 [1500] 102140  
332 421 [300] 23 574 669 901 [500] 103228 338 80 447 64 521 34 675 759 87 836  
[500] 983 104071 150 58 92 228 52 56 313 14 18 74 [500] 409 [500] 870 105051  
178 331 61 402 19 52 90 501 620 96 809 21 910 15 31 47 106117 232 76 403 58  
96 902 50 [1500] 107128 319 90 [3000] 433 78 642 759 108035 101 12 27 295  
325 453 57 514 834 82 86 983 109677 707 15 838 42 90 968  
110092 138 247 329 523 [500] 82 88 846 986 111051 79 162 81 374 479 569  
719 860 [500] 68 112031 51 127 268 495 564 733 804 56 [500] 113036 115  
354 406 915 43 60 68 83 96 842 59 986 [500] 114015 177 234 84 [300] 302 28 56  
621 822 61 983 86 115029 57 71 119 237 55 608 22 65 [300] 732 [3000]  
116017 288 319 626 700 89 923 94 117095 509 624 901 118057 79 242 327 59  
66 424 73 522 [300] 676 834 904 5 67 119058 139 49 234 98 560 745 73 89 875 965 69  
120065 109 225 95 650 83 [500] 77 821 [3000] 44 121156 309 36 479 515  
664 791 931 32 64 122027 [3000] 98 115 73 239 92 329 441 620 53 [300] 86 714  
949 70 123101 83 243 334 71 478 582 688 944 54 124147 286 512 [1500] 36 60  
606 10 73 97 763 [500] 64 69 815 93 984 125034 126 34 267 373 417 560 639 746  
997 [3000] 126112 214 67 383 506 79 [10000] 95 654 806 947 127033 [1500]  
35 115 406 66 [1500] 524 [300] 669 952 84 128004 124 250 339 580 684 762 909  
129015 37 38 186 307 603 86 838 46 959  
130013 41 53 56 75 151 329 627 28 64 705 71 867 903 131012 107 345  
73 469 565 92 664 99 776 88 847 90 132003 9 242 340 [500] 447 584 726 27  
133021 207 338 [500] 94 401 95 98 542 773 86 835 134166 80 202 82 445  
589 609 78 705 32 67 99 800 [15000] 21 974 135237 57 59 655 86 870 136052  
176 242 305 430 43 558 90 611 723 60 874 943 55 137023 212 91 444 500 632 69  
843 988 138012 27 63 350 [1500] 480 526 63 606 87 96 139017 178 455 61 92  
540 52 69 721 805 11 989  
140309 472 658 711 21 813 908 23 141336 405 23 592 618 19 806 44  
142120 62 215 16 364 444 97 610 11 53 711 38 838 70 923 [500] 87 143025  
88 297 325 428 [1500] 655 720 956 97 144081 91 99 208 344 489 636 767 68 934  
67 70 145006 26 125 208 93 317 [1500] 95 421 [3000] 41 69 587 606 [300] 727  
919 31 78 146149 [3000] 289 321 420 605 43 846 147055 90 159 243 76 88 93  
738 851 920 148029 155 278 378 602 777 9 87 149031 67 235 361 412 38 86 549  
768 71 [300] 902  
150021 102 231 64 88 308 [500] 441 72 553 635 728 [1500] 40 66 73 868 95  
923 26 74 [500] 151037 139 202 97 [300] 342 491 500 66 623 34 [1500] 66 789  
859 966 152091 131 [300] 98 472 786 947 153052 69 98 154241 [500] 52  
619 43 87 856 [300] 902 10 155122 46 283 778 94 156003 107 425 555 616  
45 79 738 843 157184 94 609 41 66 75 94 709 47 57 819 990 158055 138 331  
54 463 652 859 910 30 61 159307 404 64 626 65 88 708 27 72 95 953 64  
160139 211 65 320 57 590 603 794 876 88 161480 613 703 9 14 [3000] 50  
892 946 96 162224 [3000] 390 [300] 92 642 746 53 854 939 163034 125 [300]  
242 469 605 [500] 54 69 766 164208 402 747 [1500] 70 862 63 910 74 165026  
57 88 359 75 [300] 493 649 721 64 800 23 64 956 166069 89 135 97 325 49 99  
543 [1500] 656 748 65 76 [500] 853 955 167019 89 115 24 200 36 471 502 4 42  
[3000] 76 609 47 [5000] 781 801 3 [500] 4 23 903 33 [1500] 168097 [300] 115  
42 380 95 411 667 753 73 844 53 58 66 72 954 97 169006 187 239 358 813 38  
170010 258 472 659 [3000] 94 913 96 171035 55 145 380 418 [1500] 34  
503 7 62 728 90 172030 305 24 480 556 900 173114 [500] 74 303 446 [300]  
566 [15000] 659 963 69 174010 55 95 195 222 362 86 431 50 74 89 525 30 37 84  
612 717 47 873 948 50 69 175215 [300] 23 43 385 532 52 754 821 60 986 176023  
190 232 329 408 39 63 501 62 663 [300] 757 803 929 93 177043 444 61 682 761  
90 960 178161 204 [1500] 57 317 402 656 63 77 808 [300] 13 66 934 179045  
272 599 867 918 19 77  
180013 87 113 311 424 76 592 622 56 780 805 56 71 911 181015 58 140 374  
92 [300] 403 572 842 56 929 [1500] 41 182088 104 230 324 44 46 80 479 85 94  
600 721 859 76 959 183093 272 532 608 831 910 80 184116 204 66 88 306 7  
444 573 600 871 [500] 983 [300] 185055 73 313 23 [3000] 51 64 72 [3000] 462  
741 92 953 186058 301 [500] 42 [300] 418 38 45 837 945 187114 383 [500] 539  
41 77 638 711 27 188652 750 [500] 51 825 927 189011 39 132 533 [300] 736 806  
15 32 43 943 76

# 12. Ziehung der 4. Klasse 186. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

30. Mai 1892, nachmittags.

31 57 209 330 409 [1500] 74 [300] 591 648 770 862 934 1967 95 301 82 678  
758 828 923 47 92 2019 35 [1500] 137 203 36 56 335 55 415 512 50 613 708 867  
89 88 [1500] 908 43 2028 71 239 46 52 302 60 477 506 898 4287 70 421 57 571  
630 88 719 [3000] 30 867 5010 37 105 [500] 378 95 488 622 0063 107 267 87  
372 80 491 [3000] 517 785 870 85 961 7111 26 239 55 83 325 61 88 411 [300] 81  
88 89 507 68 676 708 28 938 55 2250 596 693 776 95 819 24 961 0122 61 62 262  
492 654 95 727 97 836 [500] 942 72  
10004 22 [300] 59 67 89 133 279 349 [3000] 633 884 11105 394 427 633  
[300] 68 [300] 851 12007 14 26 51 149 253 319 549 645 733 [3000] 56 938 43 64  
12033 69 206 471 502 54 855 79 80 14005 127 53 63 64 243 77 387 606 55 726  
878 941 50 15246 402 30 88 522 782 862 914 63 10003 37 216 26 408 21 22 60  
62 74 576 91 613 17 65 721 878 17067 327 699 893 946 18018 20 73 275 358 65  
451 [1500] 96 912 19111 36 231 410 [500] 28 517 23 75 670 829 87  
20283 742 814 59 73 21185 88 286 412 638 22222 57 60 65 323 [3000]  
78 85 466 [500] 96 796 22018 [500] 54 55 58 74 100 84 278 85 432 622 99 712  
58 801 36 85 24017 54 172 249 71 384 460 512 62 90 602 48 717 849 25015  
53 66 87 189 356 461 535 55 610 69 80 701 51 913 71 80 20082 [5000] 66 157  
[1500] 73 375 403 [300] 548 90 649 [1500] 776 27176 234 515 20 26 32 34 99 632  
739 818 974 22027 71 129 61 62 71 79 318 85 658 71 761 [300] 92 843 985 [1500]  
90 22002 243 444 68 605 32 66 908 88  
20161 83 482 512 [3000] 39 708 856 [500] 21008 92 114 [500] 33 353 749  
73 921 42 22001 107 12 53 203 [300] 348 562 630 48 91 730 95 813 28 29 22073  
180 87 304 626 67 82 70 877 24019 [500] 134 308 27 80 95 469 70 615 75 838  
60 88 984 35258 90 440 73 568 68 [75000] 631 72 94 740 81 924 20017 27  
45 155 300 92 336 459 87 528 91 619 27167 98 369 426 502 680 706 91 826 65  
962 72 [300] 22105 265 80 368 504 [500] 25 780 84 867 73 85 984 22052 221  
93 503 17 709 16 64 [300] 815 62 97  
40009 [3000] 26 64 [500] 134 58 203 40 383 567 619 858 62 95 41076  
291 315 495 633 903 42235 49 393 492 520 44 80 [500] 82 707 67 989 42160  
[300] 283 372 405 13 21 78 [15000] 521 748 54 [1500] 828 74 [3000] 44122 420  
42 501 614 851 959 70 45067 91 276 301 417 561 97 [300] 616 [1500] 27 810 36  
40011 [1500] 17 172 263 320 439 53 [300] 589 691 844 914 47187 [3000] 305  
28 421 753 80 [300] 902 8 48003 9 121 247 393 505 26 28 698 997 49170 299  
346 47 401 31 514 34 52 72 634 97 939  
50005 [300] 18 39 111 15 70 [500] 227 98 398 404 13 524 52 95 664 777 838  
51017 241 345 944 52026 154 393 454 83 570 890 936 57 53080 123 294  
373 336 66 612 725 843 54101 94 239 307 472 516 625 32 705 7 813 [500] 903 6  
[1500] 55088 141 284 412 571 628 56 883 909 50060 78 150 221 89 388 427  
679 859 994 57014 59 107 241 80 329 43 541 888 987 94 58040 [3000] 120 247  
370 516 88 804 940 [300] 59014 137 316 46 [5000] 433 44 [3000] 505 56 77 613  
720 800 42 925  
00018 45 185 258 311 [3000] 43 [1500] 403 11 43 656 742 844 [300] 77 78 903  
01300 409 58 686 700 829 02103 [300] 239 40 94 416 65 86 95 562 672 97 768  
909 15 77 03013 123 [10000] 223 329 92 401 83 526 46 67 703 33 858 948 95  
04039 66 136 83 431 565 800 999 05088 122 87 283 675 730 53 00006 [1500]  
71 92 431 78 506 629 785 07127 56 562 611 737 55 85 889 95 08142 77 94 471  
507 670 775 [300] 09001 244 [300] 91 557 605 6 713 66 848  
70290 472 617 702 817 71122 292 322 488 512 93 693 766 81 888 72044  
63 116 30 57 73 90 300 827 [3000] 44 912 26 73006 32 206 25 380 545 659 887  
74490 500 90 [3000] 75066 103 15 53 276 418 541 70 702 18 872 929 98 76010  
217 315 425 41 50 [3000] 570 73 606 730 812 77054 64 86 111 315 26 41 419  
38 52 [3000] 604 865 949 78052 122 289 369 586 632 884 70021 23 151 65 241  
91 [1500] 417 42 553 734 88  
20050 111 29 [300] 302 426 664 768 828 51 53 929 49 81069 88 96 202 [500]  
11 329 607 70 825 76 95 957 [300] 82002 114 52 258 78 301 31 448 873 998 83229  
119 55 251 99 502 835 981 [1500] 84055 82 109 53 220 52 98 756 59 847 64 82 95  
85123 [3000] 55 545 633 763 80037 116 272 95 371 404 78 [1500] 502 10 33 634  
703 9 843 66 906 28 44 59 89 27181 211 395 [300] 571 662 95 96 804 69 911  
88533 726 882 89056 313 418 563 737 69  
00027 119 [1500] 88 219 78 395 440 93 685 778 896 91120 220 444 49 53

601 17 18 [300] 63 [1500] 67 86 99 767 86 924 22035 113 17 26 69 [500] 598  
652 88: 89 992 22053 70 165 325 98 426 [1500] 506 12 [3000] 651 52 835 921 58  
[1500] 04127 203 52 93 81 643 61 721 24 57 835 975 05096 112 81 88 450 670  
78 97 753 00062 [500] 97 298 327 408 39 43 99 521 [300] 63 89 631 67 882 95  
07031 157 66 70 230 38 83 315 82 459 77 643 77 98 748 74 851 990 00057 62 305  
75 562 80 663 859 88 00412 505 39 815 22 976  
200388 97 470 [500] 543 96 746 803 85 985 101045 403 102169 93 277 372  
516 28 708 50 93 102450 77 607 72 964 104004 237 73 331 656 59 724 844 60  
65 105113 219 87 95 387 511 86 96 678 807 918 100026 81 89 113 347 [300] 65  
422 29 558 749 846 62 905 80 107009 283 379 429 51 73 [500] 547 69 619 717 819  
943 100004 285 329 662 87 723 58 88 98 979 89 93 100007 165 89 330 87 569  
761 [500] 863 [1500] 913  
110065 157 477 [300] 96 618 927 94 111353 59 450 53 [500] 519 68 673 785  
837 921 44 112093 118 90 255 [300] 94 376 83 440 526 60 645 940 73 113029  
221 80 480 81 [1500] 83 [10000] 716 801 [1500] 114245 349 439 506 91 685 735  
89 972 76 84 115076 212 804 32 739 807 940 61 82 [1500] 110250 327 [300]  
33 75 [300] 88 480 525 643 835 969 117013 143 539 [3000] 735 118214 425  
39 525 749 57 825 112063 157 200 16 75 86 349 [300] 69 528 64 656 765  
120022 44 71 77 249 303 67 [3000] 489 623 40 870 911 18 53 95 121026 82  
129 [300] 203 401 57 508 92 606 875 98 926 [300] 122049 237 342 472 92 559  
[300] 652 63 [5000] 767 876 84 901 122217 46 323 432 61 80 530 717 910  
124405 56 684 91 99 748 55 67 125113 310 12 84 423 58 612 88 940 99 120144  
93 355 538 858 127099 148 57 85 99 211 22 [300] 346 479 622 705 80 936 122196  
209 49 307 504 11 59 94 632 903 122011 131 [500] 56 289 359 402 47 619 26  
816 88 960  
120123 [500] 26 261 [1500] 85 202 88 598 665 [3000] 815 72 84 [300] 945  
121054 77 114 25 399 468 570 614 831 88 122132 243 476 687 733 862 73 [3000]  
956 122000 [300] 67 104 286 310 547 718 853 74 95 124043 117 268 319 31  
[3000] 414 570 [300] 125027 58 75 341 513 14 21 69 [500] 72 636 838 932 59  
120053 148 57 276 87 342 70 421 31 607 59 709 17 40 982 127143 237 349 59 82  
563 654 85 714 89 829 46 965 122023 83 225 366 507 58 612 47 925 122165 258  
209 33 48 81 435 45 69 592 687 723 81 99  
140333 709 50 892 141035 305 70 72 406 504 55 840 142126 277 390  
626 783 142029 134 [500] 55 243 84 85 481 506 93 698 711 71 849 70 [500] 909  
48 144079 202 68 [3000] 92 [1500] 405 610 20 50 78 96 145077 152 315 415  
634 815 920 56 62 140048 239 443 622 77 712 43 864 147013 290 302 20 490  
724 59 876 [3000] 921 27 142037 164 242 43 89 94 380 91 465 532 697 730 927  
98 142028 65 171 224 57 65 369 567 609 715  
150038 79 178 268 704 927 39 [1500] 151048 91 143 381 90 474 49 896 933  
46 152176 360 [300] 435 526 56 75 93 896 937 153074 335 642 77 [300] 710  
19 892 [1500] 97 154090 [500] 98 152 97 204 464 75 94 642 887 937 155036  
68 217 611 41 74 716 815 61 81 83 86 150035 59 217 496 563 621 82 [1500] 717  
53 157165 323 76 98 476 536 626 797 [300] 823 931 96 158034 227 385 460  
508 15 76 707 58 833 904 50 55 159082 223 41 320 644 [500] 46 797 911 14 42  
100040 255 98 99 434 [500] 44 523 753 59 825 73 [500] 968 161062 86 203 21  
900 37 38 482 753 815 22 976 102006 17 29 75 188 [500] 360 443 97 564 94  
622 77 864 98 947 103017 176 630 79 844 951 [300] 104066 249 418 38 659 792  
98 837 [300] 977 [1500] 105149 202 75 423 46 69 76 532 35 86 626 27 133 62  
[500] 819 27 934 100057 64 73 110 43 90 239 568 74 607 32 740 80 807 66 85  
967 167026 42 [300] 83 120 92 225 45 59 310 62 416 80 651 80 83 863 928  
108144 67 95 280 377 93 514 19 796 993 109084 [300] 540 52 86 675 91 829 52  
170032 41 137 43 352 78 582 753 171256 315 566 [1500] 69 680 760 172044  
82 151 53 79 223 352 425 40 653 [500] 99 711 31 56 80 840 173098 [500] 136  
75 207 12 77 94 337 444 95 581 93 731 895 954 174225 34 38 405 8 704 [1500]  
65 987 175037 66 119 52 466 529 611 15 83 763 842 964 [1500] 170031 [300]  
98 287 370 471 504 54 93 99 614 65 713 859 92 [300] 931 87 177056 81 142 304  
50 450 503 699 717 855 91 967 178104 356 439 [300] 515 49 601 87 768 801  
89 [500] 179264 315 37 71 474 570 704 27 838  
180370 418 43 517 621 715 35 904 49 181020 69 102 56 66 78 241 453 84  
[300] 562 63 [300] 614 82 755 930 182084 379 468 587 765 852 183109 251 55  
424 39 618 735 815 86 90 [500] 901 184305 30 625 40 928 41 [3000] 89 185053  
[500] 197 253 87 416 516 629 725 988 186035 198 367 593 660 702 187020 [300]  
35 [1500] 36 42 113 227 49 [500] 437 522 30 37 795 865 [3000] 943 188065 150  
55 351 157 68 505 704 60 78 874 936 72 189051 126 253 [500] 84 327 72 83 606  
88 716 26 933 49 84